

Aufruf

Keine Rassismus-Gala durch das Berliner Abendblatt – Wir haben Sarrazin satt!

18. Mai 17.00 Uhr Hotel Estrel/ Neukölln Sonnenallee 225/ Ecke Ziegrastraße

Wir nehmen mit wachsender Sorge zur Kenntnis, dass in den letzten Monaten zunehmend ein gesellschaftliches Klima erzeugt wurde, in dem der Generalverdacht gegen Migrant_innen im Allgemeinen und Muslim_innen im Besonderen geschürt wurde und wird. Zu diesem Klima scheinen sowohl das Berliner Abendblatt wie auch das Hotel Estrel wissentlich beigetragen zu wollen. Anders können wir die Einladung und Bewerbung von Sarrazin für die Veranstaltung am 18. Mai ab 19.00 Uhr nicht bewerten und rufen deshalb zu einer **Protestdemonstration ab 17.00 Uhr rund um das Hotel Estrel in Neukölln** auf.

Während sich einige Veranstalter_innen unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit wenigstens bemühen, den öffentlichen Anschein zu wahren, eine Auseinandersetzung mit Sarrazins rassistischen und sozialdarwinistischen Thesen als Grund für dessen Einladung anzuführen, hebt sich das Berliner Abendblatt mit seiner Werbeanzeige deutlich ab. Unter dem gleichnamigen Titel des Sarrazin-Phamplets „Deutschland schafft sich ab“ wird für ein Leseforum mit Thilo Sarrazin als „profunden Kenner von Politik und Verwaltung“ geworben, der sich angeblich nicht damit abfinden will, dass „die deutsche Bevölkerung nicht nur älter wird und abnimmt, sondern immer mehr Menschen von staatlichen Zahlungen abhängig sind“. Klar scheint für das Berliner Abendblatt ebenfalls, dass „die Folgen, die sich für Deutschlands Zukunft aus der Kombination Geburtenrückgang und Zuwanderung ergeben“ sollen, durch Sarrazins rassistische und sozialdarwinistische Ideologieversatzstücke sowie Vererbungsphantasien erklärt und aus ihnen heraus Lösungen gefunden werden können.

Die Ethnisierung, Kulturalisierung und Individualisierung sozialer Probleme stoppen! Ursachen und Verursacher_innen benennen! Solidarisierung mit den Betroffenen!

Offenkundig ist das neuerliche Pushen von Sarrazins menschenverachtenden Thesen nicht zuletzt auch ein Ergebnis des unsäglichen wahltaktischen Rückzuges der Ausschlussanträge durch u.a. den SPD-Bundesvorstand sowie regionaler Parteistrukturen und deren Einknicken vor dem Rassismus bzw. Sozialdarwinismus in der eigenen Partei. So wird jedoch weder dem Rechtsruck, noch der Spaltung und Entsolidarisierung der Gesellschaft entgegen wirkt.

Wir werden gegen jede Form der Verharmlosung und Legitimierung von Rassismus und Sozialdarwinismus protestieren. Wer ein Podium für Ungleichwertigkeitsphantasien bietet, macht sich der Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen wegen ihrer Herkunft, Religion, ihrem sozialen Status oder ihrer Lebensweise mit schuldig und stellt sich gegen ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes, friedliches Miteinander unserer Gesellschaft. Wir rufen daher alle Berliner_innen sowie die Vertriebspartner_innen, darunter die Werkstatt der Kulturen dazu auf, am 18. Mai ab 17.00 Uhr vor dem Hotel Estrel mit uns entschieden Protest gegen die Hofierung von Sarrazin sowie die Verbreitung und Bewerbung seiner rassistischen und sozialdarwinistischen Thesen auf die Straße zu tragen. Das Hotel Estrel fordern wir auf, darüber nachzudenken, ob eine Unterstützung dieser Veranstaltung durch die Bereitstellung einer Örtlichkeit einem Gewerbe, das von Weltoffenheit und Respekt profitiert, zuträglich ist. Insbesondere Ländern mit muslimischen Bevölkerungsteilen dürfte es kaum zumutbar sein, weiterhin Ihre Staatsangehörigen ein Hotel zu empfehlen, das auch gezielt und bewusst Rassist_innen ein Podium bietet.

Für ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und friedliches Miteinander ohne Diskriminierungen und Ausgrenzungen!